

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

in dieser Ausgabe lest Ihr Berichte über die Veranstaltung „Una sera italiana“, über die Einweihung des Büscherschrankes auf dem Stiftsplatz, über den Ausflug für die Ansprechpersonen, als Dankeschön für ihre Tätigkeit und über das Oktoberfest beim Netzwerkfrühstück in BBT.

Dieter Franzen

Una sera italiana (am hellichten Nachmittag)



Kaum zu überbieten war sie, die „Sera italiana“ beim Netzwerk 55plus, bei der sich die Verantwortlichen überboten und ausgelebt haben, wie es schöner nicht hätte sein können. Die Prämisse, wir können (fast) alles, wir ehren unsere Mega-Netzwerker*innen, wir verehren die vielen Gäste, wir leben soziale Kompetenz, war der Anspruch der Veranstaltung, die Lena Kuchenbecker eindrucklich rüber gebracht hat.



Die geschmückte Mehrzweckhalle Brüggen fühlte sich wie eine Piazza an, auf der auch für das leibliche Wohl perfekt gesorgt war, was ja immer die nicht zu toppende Grundvoraussetzung bei den Veranstaltungen des Kerpener Netzwerks 55plus ist. Tanz und gute Unterhaltung mit jeweils passender Musik rundeten den Nachmittag perfekt ab.



Natürlich war Thomas Kümpel auch ohne seine Acapella-Formation mit seinem italienischen Vortrag das Krönchen der Veranstaltung und hat einen wunderbaren Abschluss gezaubert, oder ich würde sagen, den Tag zum Abschluss verzaubert. Mit diesem Zauber haben sich die Gäste dann so langsam in die private Nacht, sozusagen in die Notte Kerpenensia privata verabschiedet.



Vielen Dank an die innovativen Veranstalter*innen und Helfer*innen, ohne die ja so etwas nicht möglich wäre.

Angelika Baum

Die Einweihung eines Büscherschrankes auf dem Stiftsplatz in Kerpen am 19.09.2023

Die Urbanlife eG, die mit der Aufstellung dieses Büscherschrankes und auch mit dem Büscherschrank am Friedrich-Ebert-Platz in Horrem beauftragt worden ist, folgt zusätzlich dem zentralen Gedanken JEDER KANN KULTUR.

Die Mittelförderung erfolgte durch das Ministerium für Heimat, Kommunales Bau und Gleichstel-

lung NRW – hier aus den zur Verfügung gestellten Projektfördermitteln „Landesinitiative Zukunft Innenstadt NRW“

Durch den regen und kostenfreien Büchertausch kann sich Kultur an einem Punkt im öffentlichen Raum entfalten. Bücherschränke an öffentlichen Plätzen können sich auch zu neuen sozialen Treffpunkten entwickeln.

Das funktioniert am besten in Kombination mit Sitzgelegenheiten, die man sowohl auf dem Stiftsplatz als auch auf dem Friedrich-Ebert-Platz vorfindet.



Herr Hans-Jürgen Greve Stadtplaner, Architekt, Designer & Urheber der BOKX®-Bücherschränke formuliert sehr treffend:

“Die Orte verändern sich, an denen die Bücherschränke stehen. Es ist das Tauschen, das uns fasziniert. Der Austausch der Bücher und der Blicke. Hier dürfen wir uns ansprechen. Auch ohne, dass ich einen Hund habe, darf ich am Schrank einfach mal mit jemandem in Kontakt treten. Ohne Vorwarnung ins Gespräch gehen.

Was wird daraus? Einfach nur ein flüchtiger Kontakt oder mehr? Das sind die noch ungeahnten Qualitäten der neuen Orte. Es erinnert uns an die Brunnen, an denen, als es noch kein Wasser in den Häusern gab, das soziale Leben des gesamten Viertels stattfand.

Diese Qualitäten werden an den “Offenen Bücherschränken” wieder neu entdeckt (...)

Ein Bücherschrank will natürlich auch gepflegt werden.

Für Kerpen-Mitte und den Bücherschrank auf dem Stiftplatz haben sich zwei Netzwerkerinnen aus dem „**Kerpener Netzwerk 55plus**“ gefunden.

Einen kleinen Vorgeschmack auf das, was rund um einen Bücherschrank passieren kann, erleben die ca. 50 Bürger*innen, die zur Einweihung und feierlichen Enthüllung erschienen waren, durch die Musikbeiträge des Akkordeonduos EF & ES (Lothar Fischer und Dagmar Severt) und ein Kamishibai- Erzähltheater, präsentiert von Regine Tils, ehrenamtliche Vorlesepatin.

Ein Punschmobil – entliehen von der Urbanlife eG/Stiftung Neuer Raum - sorgte für Erfrischungen.

Birgit Immisch

Ein schöner Danksagungstag für die Ansprechpersonen im Netzwerk 55plus

Wie jedes Jahr im Herbst lassen es sich die verantwortlichen Netzwerkbegleiterinnen der Stadt Kerpen Lena Kuchenbecker und, nach erfolgreich abgeschlossenem Studium, Laura Jansen nicht nehmen, sich bei den ehrenamtlichen Ansprechpersonen der vielen verschiedenen Netzwerkgruppen mit einem Ausflug bei Kaffee und Kuchen zu bedanken.

Dieses Mal ging es also mit Kathi-Reisen nach Köln ins „Haus am See“ am Decksteiner Weiher,

wo uns Monika Schiffer am frühen Nachmittag hin chauffiert hat. Im schön eingedeckten Extraraum hat sich die Gruppe nach der Begrüßung



durch die beiden Frontfrauen an Kaffee und Kuchen gütlich getan und den notwendigen – auch sehr wichtigen - Gedankenaustausch gepflegt. Das ist ein unerlässliches Tun, weil man sich bei dieser Gelegenheit eben in anderer Konstellation begegnet.



Im weiteren Verlauf hat sich von den fast 50 Netzwerker*innen eine große Gruppe bewegungsfreudiger Teilnehmer *innen aufgemacht, den See zu umrunden. Da sich Petrus von seiner besten Seite gezeigt hat, ist die „fußkranke“ Abteilung auf die wunderschöne Sonnenterrasse umgezogen, um von dort aus die Welt zu ver-



bessern, Kontakte zu vertiefen, Ideen zu besprechen, die Zukunft zu orakeln und vieles mehr. Nachdem dann die Spaziergänger*innen so



langsam wiedereintrudelten, wurde es Zeit, die Heimfahrt mit Monika anzutreten, der mit einem „Dukaten-Bukett“ gedankt wurde.

Natürlich haben diese ehrenamtlichen, sozial kompetenten und engagierten Ehrenamtler*innen nach den Abschlussworten im Bus nicht mit Dankesovationen gespart und wissen lassen, wie wichtig solch eine Unternehmung ist.

Herzlichen Dank an die Verantwortlichen und ihre Helfer*innen, die diesen schönen Nachmittag auf die Beine gestellt haben.



P.S.: Leider hat sich dieses Jahr meine Vermutung wieder nicht bewahrheitet, dass in Lenas voluminösem Rucksack die Verpflegung für die Rückfahrt in Form von Frikadellen transportiert wurde.

Angelika Baum

Oktoberfest beim NW-Frühstück in BBT



Auch dieses Jahr hatte die Gruppe Netzwerkfrühstück in BBT ein Oktoberfest-Frühstück geplant. Das Büfett war entsprechend blau-weiß dekoriert und so manche Speise konnte ihre bay-



rische Herkunft nicht verleugnen. So gab es, neben vielen anderen Leckereien, Weißwürste, die



der Tradition entsprechend gezuzelt (gesaugt) wurden. Der selbstgemachte Obazda auf leckeren Brezeln gestrichen, fand ebenfalls großen Zuspruch.

Das Orga-Team und einige Netzwerker*innen ließen es sich nicht nehmen, in „Kluft“ oder mit



einem anderen kleinen Accessoire geschmückt, zu erscheinen.

Nach dem leckeren Essen gab es dann noch die neuesten Infos aus dem gesamten Netzwerk 55plus und der letzten Netzwerkversammlung in BBT. Wieder mal ein gelungener und entspannter Vormittag in Gemeinschaft. Danke an alle, die es möglich gemacht haben und an die, die danach noch beim Aufräumen geholfen haben.

Lieben Gruß
Birgit Große-Wächter

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen
(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de
Dieter Franzen

Layout: Dieter Franzen
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 31.10.2023